

## Oberbank Marktkommentar Europa und USA

06.04.2016

### **Märkte USA / Dow Jones schließt 0,75 Prozent schwächer Märkte Europa / Europas Leitbörsen etwas höher nach deutlichen Vortagesverlusten**

#### **Märkte USA / Dow Jones schließt 0,75 Prozent schwächer**

Börsianer fürchten strengere Regelungen zur Steuervermeidung - Allergan rasseln fast 15 Prozent nach unten, neue Regeln könnten Übernahme durch Pfizer gefährden

Die New Yorker Börse hat am Dienstag mit Verlusten geschlossen. Der Dow Jones Industrial Index sank um 133,68 Punkte oder 0,75 Prozent auf 17.603,32 Einheiten. Der S&P-500 Index reduzierte sich 20,96 Punkte oder 1,01 Prozent auf 2.045,17 Zähler. Der Nasdaq Composite Index büßte 47,86 Einheiten oder 0,98 Prozent auf 4.843,93 Zähler ein.

Marktbeobachter verwiesen auf Gegenbewegungen zu den Gewinnen der vergangenen Woche, die Kursverluste in Europa und den niedrigen Ölpreis als Belastungsfaktoren. Einer zusätzlicher Grund für die schlechte Stimmung dürfte einem anderen Börsianer zufolge die Ankündigung des US-Finanzministeriums sein, die steuerlichen Vorteile zu beschränken, die eine Verlegung des Firmensitzes ins Ausland bringen kann.

Vor diesem Hintergrund hatten auch gute Konjunkturdaten keine Auswirkung. Die Stimmung im US-Dienstleistungssektor hat sich im März stärker aufgehellt als erwartet. Der ISM-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg etwas stärker als erwartet auf 54,5 Punkte. Analysten hatten im Schnitt einen Anstieg auf 54,2 Einheiten prognostiziert. Werte über 50 Punkte signalisieren Wachstum.

Bei den Einzelwerten gerieten die Papiere von Allergan schwer unter Verkaufsdruck. Sie sackten um 14,77 Prozent ab, nachdem das US-Finanzministerium neue Schritte zur Verhinderung von Steuerflucht per Firmenübernahmen angekündigt hatte, die auch schon abgeschlossene Deals betreffen könnten. Die Anleger befürchten, dass dies die geplante Übernahme von Allergan durch Pfizer gefährden könne. Pfizer-Anteilsscheine übernahmen mit einem klaren Plus von 2,08 Prozent den Spitzenplatz im Dow Jones.

Am unteren Ende waren hingegen Walt Disney mit einem Minus von 1,70 Prozent zu finden. Der bisher als Favorit auf die Nachfolge von Konzernchef Bob Iger gehandelte Manager Thomas Staggs nimmt unerwartet seinen Hut und wird sein Amt als für das laufende Geschäft verantwortlicher Vorstand mit 6. Mai abgeben.

Tesla-Aktien erhöhten sich hingegen nach Auftaktverlusten 3,43 Prozent. Der Hersteller von Elektroautos hat im ersten Quartal 14.820 Autos verkauft. Damit wurde der Absatz zwar um fast 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Gleichzeitig verfehlte Tesla jedoch die eigene Prognose von 16.000 Stück.

Für die seit Monaten stark unter Druck stehenden Anteilsscheine des Pharmaunternehmens Valeant Pharmaceuticals ging es um zehn Prozent nach oben. Händlern zufolge wurden Unternehmensaussagen zur Rechnungslegung des Konzerns positiv aufgenommen.

Quelle: APA 05.04.2016 22.32 Uhr

### **Märkte Europa / Europas Leitbörsen etwas höher nach deutlichen Vortagesverlusten**

Aktien aus den Bereichen Energie, Banken und Minenunternehmen stark

Die Leitbörsen in Europa haben sich am Mittwochvormittag mit etwas höherer Tendenz gezeigt. Wie vorbörslich erwartet reagierten die europäischen Aktienmärkte auf die sehr deutlichen Vortagesverluste mit Kursgewinnen. Laut Finanzinformationsdienst Bloomberg war der Stoxx Europe 600 am Vortag auf ein 6-Wochentief gerutscht und zeigt nun eine kleine Erholungsbewegung.

Der Euro-Stoxx-50 stand gegen 9.55 Uhr mit plus 0,49 Prozent bei 2.904,61 Einheiten. Der DAX in Frankfurt gewann 0,21 Prozent auf 9.583,11 Punkte. In London zeigte sich der FT-SE-100 mit plus 0,56 Prozent auf 6.125,35 Punkte.

In einer Branchenbetrachtung gab es im Frühhandel die stärksten durchschnittlichen Zuwächse in den Bereichen Energie, Banken und Minenunternehmen zu sehen. Im Euro-Stoxx-50 kletterten UniCredit-Papiere

deutlich um 5,2 Prozent hoch. Dahinter gewannen Intesa San Paolo 3,2 Prozent und Deutsche Bank verteuerten sich um 2,1 Prozent.

Total und Eni steigerten sich mit deutlich höheren Rohölpreisen im Blick jeweils um 1,8 Prozent. Unter den Minenwerten stärkten sich Anglo American 3,2 Prozent. BHP Billiton legten 1,9 Prozent zu und Antofagasta steigerten sich um 1,8 Prozent.

Die Anteilsscheine von Air France-KLM Group verloren deutlich um 6,6 Prozent an Höhe. Die Fluggesellschaft muss sich einen neuen Chef suchen. Alexandre de Juniac wird sein Amt zum 1. August niederlegen. Der Manager soll künftig den internationalen Luftfahrt-Lobbyverband IATA leiten.

Barry Callebaut sprangen hingegen 6,5 Prozent hoch. Der weltgrößte Kakao- und Schokoladen-Hersteller hat im ersten Geschäftshalbjahr 2015/16 ein geringeres Gewinnminus als erwartet hinnehmen müssen.

Hennes & Mauritz verteuerten sich um 1,9 Prozent. Der Textilkonzern hatte über ein Umsatzplus im März berichtet.

Quelle: APA/dpa-AFX 06.04.2016 10.00 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.